

erst Ende Juni, an den Blüten einer *Veronica* in grösserer Anzahl. 4748. **fibulella** F. Verbreitet und nicht selten im Mai bis Juni.

XVI. Eriocraniidae.

4750. **Eriocrania sparmannella** Bosc. Bei Thal (Kn.). 4752. **subpurpurella** Hw. v. **fastuosella** Z. Bei Thal, Gotha, Sachsenburg, beim Bahnhof Heldrungen Ende April, Mai. 4753. **unicaculella** Zett. Bei Erfurt (Steiger) um Birken im ersten Frühjahr häufig, Frank. 4756. **semipurpurella** Stph. Hirzberg (Lenthe), Erfurt (Steiger) wie vorige Art. 4758. **purpurella** Hw. Kyffhäuser (Dr. Petry), bei Gotha (Krahnberg) (Lenthe), Erfurt (Steiger) (Frank).

XVII. Micropterygidae.

4760. **Micropteryx thunbergella** F. Bei Hohenebra (vor Sondershausen), Sachsenburg im Mai bis Juni selten. 4765. **aureatella** Sc. Bei Thal (Kn.), Rudolstadt (Meurer), Luisenthal, Inselsberg (Lenthe). 4766. **ammanella** Hb. (*anderschella* HS.) Bei Thal (Kn.). 4779. **aruncella** Sc. Bei Jena, Luisenthal, Burgwenden (hinter Kölleda), Spröttau (bei S.) SW., Utzberg bei Hopfgarten, häufig im Juni bis Juli, auch noch am 7. August ein frisches Stück. 4782. **calthella** L. Verbreitet und häufig im Mai an blühenden Gräsern und andern Pflanzen (in Rosenblüten).

Ueber eine Mikrolepidopterenausbeute aus dem östlichen Tannuola-Gebiet.

Von Prof. H. Rebel.

Durch die Freundlichkeit des Herrn Otto Bang-Haas ging mir eine Mikrolepidopterenausbeute aus „Ost-Tannuola“ zur Bearbeitung zu. Das Material wurde bei Schawyr, zwischen den Flüssen Agyr und Tervis, im Juni 1914 in beiläufig 2500 m Seehöhe gesammelt.

Der Lage des Tannuola-Gebirges — zwischen dem Grossen Altai im Südwesten und dem Sajan-Gebirge im Norden — entsprechend zeigt die dortige Fauna auch nahe Beziehungen zu jener der beiden genannten Gebiete. Auch hier scheinen Steppe- und Hochgebirgsformen in sehr nahe Beziehungen zu treten.

Da die Mikrolepidopterenfauna Innerasiens noch viel zu lückenhaft bekannt ist, lässt sich zur Zeit auch nicht eine annähernde Kennzeichnung einzelner Gebiete in dieser Hinsicht geben.

Die in der vorliegenden Ausbeute enthaltenen Tortriciden wurden zum Teil bereits von Prof. von Kennel durchgesehen, welcher auch einige neue Arten aus Ost-Tannuola beschreiben wird. Ich führe solche Arten unter dem von ihm gegebenen Namen an.

Typen aller hier von mir neu beschriebenen Arten befinden sich im Naturhistorischen Hofmuseum in Wien.

Pyralidae.

1. **Crambus kindermanni** Z. Mehrere Stücke (♂♀)

2. **Crambus spodiellus** n. sp. (♂). Ein einzelnes, ganz frisches ♂ gehört einer neuen, offenbar Hochgebirgs-Art an, die nach den vollständig einfarbig grauen Vorderflügeln am besten in der perlellus-Gruppe untergebracht wird, von dieser aber durch die verhältnismässig kurze Flügelform stark abweicht.

Die kurzen Fühler einfarbig dunkelgrau, schwach bewimpert. Die Palpen viel kürzer als bei perlellus, beiläufig von nur 4 Augendurchmesserlänge, nach oben etwas buschig behaart, matt schwärzlichgrau. Ebenso gefärbt sind Kopf, Thorax und Beine. Der schlanke Hinterleib ist dunkler schwärzlichgrau, mit kurzem hellergrauen Hinterbusch. Die Vfl kürzer und beträchtlich breiter als bei perlellus, matt glänzend dunkelgrau, mit glanzloser, mehlig, staubgrauer Bestäubung. Die ebenfalls sehr breiten Hfl dunkelgrau. Alle Flügel mit feiner schwärzlicher Saumlinie und dunklem Schuppenstreifen nahe der Basis der gleichfärbigen Fransen. Unterseite der Vfl schwarzgrau, jene der Hfl dunkelgrau. Vfllänge 13, Exp. 26 mm, grösste Breite der Vfl 5.5 mm.

Von Cr. semicanellus Fuchs durch einfarbig graue Vfl und sehr bedeutendere Grösse, von Cr. cupriacellus Zerny durch viel lichtere Allgemeinfärbung leicht zu unterscheiden.

3. **Crambus rostellus** Lah. Eine Anzahl männlicher Stücke hat bei gleicher Grösse wie europäisch-alpine Stücke etwas lichtere silberfarbige Vfl.

4. **C. lanquidellus** Z. Ein einzelnes, grosses ♂ zeigt reiner, silberfarbige Vfl ohne gelblichen Ton.

5. **C. altaicus** Stgr. Mehrfach.

6. **Ancylosis maculiferella** Stgr. Mehrfach.

7. **Hypochalcia staudingeri** Rag. Eine grössere Anzahl ♂♂.

8. *Epischnia zophodiella* Rag. In grösserer Anzahl, aber nur ♂♂.
9. *E. boisduvaliella* (Gn.) var. *tabulella* Rag. Mehrere Stücke.
10. *Salebria semirubella* Sc. Mehrere Stücke der Stammform.
11. *Polepeustis annulatella* Zett. Zwei ♂, ein ♀.
12. *Nymphula nymphaeata* L.
13. *Evergestis sorhageni* Saub. Mehrere Stücke, dieser, der folgenden nahestehenden Art, welche nicht in die Gattung *Noctuelia* gehört.
14. *E. lichenalis* Hmps.
15. *E. umbrosalis* F.
16. *Loxostege elutalis* Zerny. Mehrere Stücke dieser kürzlich aus dem Lob-Noor Gebiet beschriebenen Art.
17. *L. rhabdalis* Hmps. Nur ein ♂.
18. *Titanio schrankiana* Hoch. Eine grössere Anzahl männlicher Stücke dieser bereits aus dem Sajan-Gebiet (Carad.) angeführten Art.
19. *Pionea pandalis* Hb.
20. *P. affinalis* Zerny.
21. *Pyrausta accolalis* Z. Nur ein ♀.
22. *P. austriacalis* (HS.) var. *plumbalis* Zerny. Nur ein ♂.
23. *P. cespitalis* Schiff. Mehrfach.
24. *P. tithonialis* Z.
25. *P. aurata* Sc.

Pterophoridae.

26. *Platyptilia hedemanni* Snell. (Rbl. Cat. N. 1409). Zwei männliche Stücke weichen von der Abbildung bei Snellen nur durch einen beträchtlich breiteren weissen Querstreifen im Vorderzipfel der Vfl ab, auch erscheint der Saum des Hinerzipfels der Vfl etwas schräger und die zwei schwarzen Striche in den Innenrandfransen desselben fehlen. Erst grösseres Material wird erkennen lassen, ob hier eine neue namensberechtigte Form vorliegt.

Der Mangel eines schwarzen Schuppenhäufchens in den Innenrandsfransen der dritten Hflfeder hielt Snellen hauptsächlich ab, die aus dem Amurgebiet beschriebene Art als *Platyptilia* anzusehen. Bei Meyrick (*Genera Insectorum*) bilden solche Arten die „Section D“ der Gattung *Platyptilia*.

27. *Stenoptilia latistriga* n. sp. (♂♀). Ein gut erhaltenes Pärchen einer mittelgrossen, grau gefärbten Art, welche sich (wie die vorhergehende *Platyptilia hedemanni*) durch einen breiten, rein weissen Querstreifen im Vorderzipfel der Vfl sehr aus-

zeichnet. Allgemeinfärbung aschgrau. Die kurzen Fühler bräunlich. Kopf und Thorax weisslich bestäubt. Die Beine einfarbig, aussen schwach gebräunt, der schlanke Hinterleib an der Basis weisslich bestäubt, beim ♂ mit langem, sehr spitzem bräunlichem Afterbusch. Die Unterseite des Hinterleibes schwärzlich. Die Vfl mit sehr langer, scharfer Spitze des Vorderzipfels und sehr schrägem Saum des Hinterzipfels sind bräunlich aschgrau, in der Innenrandhälfte ziemlich dicht weissgrau bestäubt. Ein Längsfleckchen in der Mittelzelle (nach $\frac{1}{3}$ der Flügellänge) und ein nach einwärts gekrümmter, derber Querstrich an der Spaltung sind schwärzlich. Im Vorderzipfel, fast parallel dem Saum, liegt ein unterhalb des Vorderrandes beginnender und den Innenrand nicht ganz erreichender, ziemlich breiter, rein weisser, Querstreifen, der sich beim ♂ in fast gleicher Deutlichkeit auch auf den Hinterzipfel fortsetzt. Die Saum- und Innenraudsfransen des Vorderzipfels sind weiss, an der Flügelspitze selbst und am Innenwinkel jedoch braun. Jene des Hinterzipfels braun, nur am Innenrand weisslich gemischt. Die normal gestalteten Hfl samt Fransen braun, jene des Vorderzipfels an der Basis weisslich. Die Unterseite der Flügel dunkelbraungrau, mit breitem, verwaschenem weisslichen Querstreifen auf Vorder- und Hinterzipfel der Vfl und weisslicher Spitze der ersten Hflfeder. Vfllänge 10—11, Exp. 21—22 mm.

Tortricidae.

28. *Tortrix phaeana* n. sp. (♂). Ein einzelnes gut erhaltenes ♂ steht der *T. paleana* Hb. sehr nahe, kann aber doch artlich nicht damit vereint werden. Die Fühler sind entschieden schwächer in der (ebenfalls unterseits gekerbten) Geissel und kürzer bewimpert, dunkelgrau (bei *paleana* gelblich). Die Palpen länger, wie Kopf, Thorax und Vfl dunkelgrau, mit gelblichen Schuppen gemischt, wodurch eine olivengraue Färbung hervorgerufen wird. Beine und Hinterleib sind einfarbig dunkelgrau, letzterer schwächer als bei *paleana* mit hellerem, bräunlichem Afterbusch. Die Vfl, gleich breit geformt wie bei *paleana*, erscheinen zeichnungslos, glänzend dunkelgrau mit gelblichem Schimmer. Die Fransen bleicher. Die Hfl dunkelbleigrau mit schärfer vorgezogener (stumpfer) Spitze als bei *paleana*, die Fransen auch hier bleicher als die Fläche mit einer dunkleren Schuppenlinie an der Basis. Die Unterseite der Vfl einfarbig dunkel bleifarben, jene der Hfl lichter. Vfllänge 11, Exp. 22 mm.

29. *T. continentana* n. sp. (♂). Ein einzelnes, ganz frisches männliches Stück war ich geneigt für *T. praeclarana*

Kenn. (Pal. Torotr. p. 182, Taf. 9 Fig. 36 ♂ von Saisan) zu halten. Nachstehende Merkmale verhindern jedoch eine artliche Vereinigung beider: die Grösse ist eine viel beträchtlichere. Vflänge 14, Exp. 28 mm (gegen 10 : 22 bei *praeclarana*), die Grundfarbe der Vfl ist bleich (nicht lebhaft) ockergelb, die Adern im Saumfelde sind nicht bräunlich bestäubt, ein dunkleres Wurzelfeld fehlt, nur einzelne ganz verwachsene braune Fleckchen, von denen der deutlichste in der Mittelzelle liegt, können als äussere Begrenzung eines solchen gelten, die rotbraune Mittelbinde beginnt am Vorderrand nicht mit einem senkrecht stehenden, sondern mit einem schräg liegenden Fleckchen, ihr rhombischer Mittelfleck ist viel breiter, und ihre undeutliche Fortsetzung gegen den Innenwinkel ist in der Falte licht unterbrochen. Der Vorderrandsfleck vor der Spitze ist wurzelwärts gerade bezrenzt nicht abgerundet. Eine aus ihm „gegen den Innenwinkel ziehende fein rotbraune Linie“ fehlt vollständig. Die Fransen mit einer braunen Schuppenlinie nahe der Basis. Die Hfl sind hier hellgrau (nicht weisslich ockergelb). Die Unterseite der Vfl rötlich ockergelb, am Innenrand breit schwärzlich (bei *praeclarana* einfarbig rötlichgelb), jene der Hfl bleigrau. Kopf und Thorax rostfarben, das Abdomen bräunlichgrau mit sehr starkem bräunlichem Analbusch. Die Flügelform ist, entgegen der Angabe Kennels für *praeclarana*, hier dieselbe wie bei *T. amplana* Hb., von welcher letzterer, sehr nahestehenden küstenländischen Art sich die vorliegende *continentana* sofort durch mattgelbe, am Vorderrande nicht gerötete Vfl und anders gestaltete und gefärbte Mittelbinde unterscheidet.

Ein weiteres, ebenfalls ganz frisches, männliches Stück aus der Umgegend von Djarkent im Ili-Gebiet (West-Thian-Schan) unterscheidet sich von der *continentana* von Tannuola durch noch mattere Färbung, namentlich sind hier Kopf und Thorax nicht rostbraun, sondern hell ockerbräunlich gefärbt, die Mittelbinde der Vfl ist viel schmaler und über dem Innenrand breit unterbrochen. Ihr Vorderrandsteil bildet wurzelwärts einen scharfen Zahn. Bau, Grösse und Flügelschnitt stimmen ganz mit dem ♂ von Tannuola, sodass nur eine Lokalform von *continentana* vorliegen dürfte, welche den Namen *iliensis* führen mag.

30. *T. plagiferana* n. sp. (♂). Zwei männliche Stücke gehören einer neuen, grossen Art aus der Verwandtschaft, der vorigen an.

Die langgewimperten Fühler, wie Kopf, Thorax und Beine rostbraun, der Hinterleib schwärzlichgrau mit gelblichem Analbüschel.

Die wie bei *T. paleana* geformten breiten Vfl sind glänzend goldgelb (blass messingfarben) mit schmaler, gegen die Flügelspitze zu sich etwas erweiternder rostbrauner Vorderrandsstrieme. Unterhalb des Schlusses der Mittelzelle, bis über die Falte herabreichend, aber von dem Innenwinkel weit entfernt bleibend, liegt eine vollständig isolierte, gerundete, matt röttlich braune, sehr auffallende Makel. Die Fransen sind einfarbig hellgelb. Die Hfl sehr breit, mit nur schwach vortretender, sehr stumpfer Spitze sind grau, im Vorderrandsteil und der Spitze bleich gelblich. Unterseite der Vfl schwärzlich mit rostfarbigem Vorderrand und gelblichen Fransen, jene der Hfl wie oben gefärbt. Vfllänge 13, Exp. 26 mm.

31. **Enoditis praecana** Kenn. (Pal. Tortr. 115, Taf. 6, fg. 31, 31 a). Ein ♂ ist etwas reicher gezeichnet, als die von Witim aus Ostsibirien stammende Type.

Mit Recht hat Meyrick (Exot. Microl. I p. 2 [1912]) eine eigene Gattung (*Enoditis*) für diese Art aufgestellt.

32. **Conchylis deutschiana** Zett. Drei Stücke (♂♀).

33. **C. richteriana** F. R. Ein ♂, welches nach Prof. von Kennel zu einer eigenen Lokalform gehören dürfte.

34. **Euxanthis hamana** L.

35. **E. emiliana** Kenn. (i. l.) Mehrfach. Diese reich gezeichnete Art erinnert in der Zeichnungsanlage der Vfl etwas an die viel kleinere *E. multifasciana* Kenn. (Exp. 19—21 mm gegen 16—17 bei *multifasciana*).

36. **Oletreuthes helvinana** Kenn. (Pal. Tortr p. 422, Taf. 17, Fig. 46, ♂). Mehrere Stücke sind am Vorderrand und im Saumfelde der Vfl stark rötlich gefärbt, so dass nur der Innenrand bis zur Falte gelblich bleibt. Von Urga (Mongolei) beschrieben. Kommt auch im Ili-Gebiet (West-Thian-Schan) vor (M. C.)

37. **O. gordiana** Kenn. (i. l.) Eine Anzahl Stücke dieser sehr variablen, der *O. metallicana* Hb. sehr nahe verwandten Art. Ich kann Kennels Auffassung der artlichen Trennung von *O. metallicana* Hb. und *nebulosana* Zett. nicht teilen (vgl. Pal. Tortr. p. 428—9), ebensowenig die Annahme einer eigenen Gattung (*Phiaris* Hb.) für diese Gruppe.

38. **O. sieversiana** Nolck. (Kenn. Pal. Tortr. p. 407, Taf. 17, Fig. 17). Ein ♂, welches vollständig mit Stücken von Riga (Teich) übereinstimmt. Die Spannweite ist hier nur 16 mm.

39. **Semasia cordulana** Kenn. (i. l.) Ein Pärchen wird von Prof. von Kennel als eigene neue Art bei *S. tundrana* Kenn. angesehen. Ich vermag sie von letzterer, welche mir in

Anzahl aus dem Thian-Schan-Gebiet vorliegt, nicht zu trennen.

40. **S. ornamentana** n. sp. (♂). Zwei ganz frische Stücke stehen der *S. arabescana* Ev. in der Zeichnungsanlage der Vfl nahe, gehören aber bestimmt einer davon verschiedener Art an, welche sich sofort durch rötliche (statt der bei *arabescana* grünlichen) Zeichnung der Vfl und den bis an den Vorderrand reichenden inneren, stark geschwungenen Querstreifen unterscheidet. Fühler grau, Kopf und Palpen (wie bei *arabescana* geformt) weiss, der Thorax weiss, an den Schulterdecken und nach rückwärts rötlich scherbenfarbig gemischt. Die Beine weiss, aussen grau bestäubt, Vorderschenkel und Vorderschienen aussen rötelrot. Der Hinterleib grau mit gleichfarbigem Analbusch. Die ebenfalls wie bei *arabescana* geformten Vfl zeigen die weisse Grundfarbe stark durch rötlich graue Bestäubung getrübt, so dass sie nur als Begrenzung der rötlichen Zeichnung rein weiss auftritt. Der Vorderrand bis $\frac{1}{4}$ seiner Länge, die Falte in der Mittelzelle bis gegen den Saum und letzterer selbst in schmäler Ausdehnung sind dicht grau bestäubt. Die rötlich scherbenfarbige Zeichnung entspricht in ihrer Anlage ganz jener bei *arabescana*, und besteht aus einem kurzen Innenrandsstrich an der Basis, einem, im Gegensatz zu *arabescana*, hier viel breiterem und geschwungen bis an den Vorderrand ziehenden Querstreifen bei $\frac{1}{4}$ der Flügellänge, einem von der Vorderrandsmitte ausgehenden Schrägstreifen gegen den Innenwinkel, welcher in der Flügelmitte abbricht und hier, im Gegensatz zu *arabescana*, bei welcher Art er gleichbreit endet, eine beträchtliche Erweiterung zeigt. Auch der getrennte Innenrandsteil dieses Querstreifens, welcher mit einem an Stelle des Spiegels stehenden länglichen Querfleck zusammenhängt, ist hier breiter. Auch die beiden weissen, vereinten Vorderrandshäkchenpaare sind hier grösser als bei *arabescana*. Die Fransen hellgrau, am Ende weisslich. Die Hfl grau (dunkler als bei *arabescana*) mit weisslichen Fransen. Unterseite der Vfl schwärzlich, mit dicken weissen Vorderrandshäkchen, von welchen das erste Paar getrennt bleibt, jene der Hfl weissgrau, unter dem Vorderrand streifenartig verdunkelt. Vfllänge 10, Exp. 21 mm.

41. **Epiblema disquei** Kenn. In Anzahl.

42. **E. jodocana** Kenn. (i. l.) Zwei ♂ dieser rötlichen, schwach gezeichneten Art aus der *caecimaculana*-Gruppe

Plutellidae.

43. **Cerostoma satellitella** Stgr. In Anzahl. Der braune Mittellängsstreifen der Vfl ist hier sehr breit und beschränkt

die graue Grundfarbe auf Vorder- und Innenrand. Die Stücke sind sehr gross (Exp. 25 mm).

Gelechiidae.

44. **Gelechia pergrandella** n. sp. (♂). Eine sehr grosse Art mit langgestreckten, schwärzlichgrauen Vfln und dunkelbestäubten Adern, welche ihren Platz nach *G. velocella* Dup. finden mag. Die gezähnelten Fühler sind schwärzlich. Die schlanken, schwärzlichgrauen Palpen von fast 5 Augendurchmesserlänge zeigen ein mässig breit beschupptes Mittelglied und ein fast ebensolanges, sehr spitzes Endglied. Körper und Beine einfarbig schwärzlichgrau, der Hinterleib schlank. Die sehr gestreckten Vfl mit schrägem Saum und gerundeten Innenwinkel sind sehr dunkel eisengrau (schwärzlich) mit noch dunkler, fein bestäubten Adern. (Das helle Vorderrandsfleckchen der *velocella* fehlt hier.) Die Fransen hellgrau, dunkler bestäubt. Die Hfl sehr breit (über 1) mit mässig vorgezogener, stumpfer Spitze, sind grau mit etwas helleren Fransen. Unterseite der Vfl einfarbig eisengrau, jene der Hfl lichter. Vfllänge 11, Exp. 22 mm.

45. **G. tannuolella** n. sp. (♂). Der vorigen verwandt, beträchtlich kleiner ohne dunkel bestäubte Adern der Vfl, dafür aber mit 3 schwarzen Punkten im Mittelraum derselben und zwar 2 in der Mittelzelle bei $\frac{1}{2}$ und am Schluss derselben und einem weiter basalwärts in der Falte gelegen. Die Hfl heller grau mit schärfer vorgezogener Spitze. Die Gestalt der Palpen, wie die sonstigen Merkmale, stimmen mit der vorigen Art überein. Vfllänge 8, Exp. 16 mm. Die breitere Flügelform allein schliesst schon jede nähere Verwandtschaft mit *G. eriicetella* Hb. aus.

46. **Acompsia tripunctella** Schiff. var. **maculosella** HS. Ein Stück.

47. **Aristotelia ericinella** Dup. Eine Anzahl geflogener Stücke, kann ich nur zweifelhaft zu dieser Art stellen. liche Stücke.

48. **Megacraspedus imparellus** FR. Zwei grosse männ-

49. **Depressaria agyrella** n. sp. (♂). Diese kleine (nach dem Flusse Agyr benannte) Art, von welcher ein gut erhaltenes ♂ vorliegt, steht der *D. quadripunctata* Wck. nahe, unterscheidet sich aber durch viel schwächeren Bau, schmälere Flügel, dichtere graue Bestäubung der Vfl und Mangel der bei *quadripunctata* so dicken, schwarzen Saumpunkte. Die kurzen Fühler sind ockerbräunlich. Der Kopf, samt den ungezeichneten Palpen, so wie Thorax und Vfl sind belich ockergelb.

Vorderschenkel und Vorderschienen sind gebräunt, sonst sind die Beine ockergelblich. Der sehr schlanke Hinterleib mehr graugelb mit ockergelblichem Analbusch. Die schmalen Vfl sind ziemlich dicht mit groben, schwärzlichen Schuppen bestreut welche längs des Vorderrandes sich zu Fleckchen verdichten, das durch einen schwarzen Querstrich vom Innenrand bis zur Falte abgegrenzte Wurzelfeldchen aber freilassen. In der Mitte der Mittelzelle liegt ein kräftiger schwarzer Punkt. (Der bei *quadripunctata* meist schräg darunter liegende Punkt fehlt hier, doch variiert die Punktzeichnung auch bei *quadripunctata*). Am Schluss der Mittelzelle liegt ein sehr kleiner, weisser, fein schwarz umzogener Punkt. Der Saum nur mit sehr feinen dünnen schwarzen Saumstrichen. Die sehr breiten Fransen sind einfarbig ockergelblich. Hfl samt Fransen hellgrau. Unterseite der Vfl braungrau, jene der Hfl heller, alle Flügel daselbst mit auf den Adern schmal unterbrochener schwarzer Saumlinie. Vfl-länge 9, Exp. 18 mm.

Eine ähnliche, mir in natura unbekannt gebliebene Art mag auch *D. imbutella* Chr. aus Armenien sein.

Atychiidae.

50. *Atychia straminella* (Stgr. i. l.) n. sp. (♂). Diese von der Firma Staudinger & Bang-Haas schon seit Jahren unter dem Namen „*straminella*“ in Verkehr gebrachte Art entbehrt bis jetzt einer Diagnose. Mir liegt eine grössere Serie von männlichen, untereinander gut übereinstimmenden Stücken aus dem Tannuolagebiete, ferner je ein ♂ aus dem Juldustal (südlich Thian-Schan) und Arsasagungol (Sajangebiet) vor. Diese grosse Art ist durch sehr gestreckte, strohgelbe, mit wenigen schwarzbraunen Längsstreifen gezeichnete Vfl sehr kenntlich. Die Fühler sind fadenförmig, gegen ihre Spitze stark verjüngt, sehr kurz bewimpert und reichen bis zur halben Länge des Vorderandes der Vfl. Die schlanken, etwas geneigten Palpen von 2 Augendurchmesserlänge zeigen ein pfriemenförmiges Endglied von halber Länge des Mittelgliedes. Der Rüssel ist sehr dünn, fadenförmig. Kopf und Thorax strohgelb, die Stirne und der Halskragen nach oben mehr oder weniger breit weissgerandet, zuweilen fast ganz weiss, die Schulterdecken sind nach innen braun gesäumt. Die Beine strohfarben, schwach grau gemischt, der schlanke Hinterleib hellgrau mit kurzem gelblichen Analbüschel. Unterseits sind Brust und Hinterleib mehr weiss beschuppt. Die Vfl sehr gestreckt, mit vor der gerundeten Spitze schwach gebogenem Vorderrand, sehr schrägem Saum und deut-

lichem Innenwinkel, sind strohgelb mit weissen und braunen Längsstreifen in nachstehender Anordnung gezeichnet: Aus der Basis kommt ein weisser Mittellängsstreifen, welcher auf der Innenrandsseite durch einen sehr hervortretenden schwärzlichbraunen Längsstreifen begrenzt wird. Dieser dunkle Längsstreifen beginnt sehr schmal an der Basis und erweitert sich nach aussen, wo er meist gekrümmt in den Fransen über dem Innenwinkel endet. Am Schluss der Mittelzelle liegt ein in der Ausdehnung sehr variabler schwärzlichbrauner Mittelpunkt, welcher sich zuweilen keilförmig wurzelwärts verlängert. Oberhalb der Mittelzelle zieht ein unbestimmter weisser Längsstreifen gegen die Spitze, der sich zuweilen auch geteilt längs der Medianäste fortsetzt. Im Saumfeld liegen nach dem nach aussen breit weiss begrenzten Mittelpunkt zwei saumwärts divergierende kurze, schwarzbraune Längsstreifen. Der Innenrand ist sehr schmal weiss gesäumt. Die Fransen strohgelb, in ihrer Aussenhälfte weisslich. Die Hfl hellgrau mit dunklerer Staublinie vor den weisslichen Fransen. Unterseite der Vfl schwärzlichgrau, jene der Hfl weissgrau. Vfllänge 13—15, Exp. 26—30 mm.

Tineidae.

51. *Adela staudingerella* Chr. Nur ein sehr grosses ♂ dieser aus dem Ussuri-Gebiet beschriebenen Art.

52. *Adela hedemanni* Chr. Mehrere männliche Stücke, welche von solchen aus dem Amurgebiete etwas abweichen.

Plötzliches und häufiges Auftreten von *Lygris pyropata* Hb. in Ostpreussen 1915/16 nebst Beschreibung vom Ei, der Raupe und Puppe.

Von H. Zöllner, Königsberg i. Pr.

(Mit Tafel I und II.)

Nördlich von Königsberg, im Samlande, liegt der „Fritzener Forst“, ein herrlicher, sehr abwechslungsreicher Wald und das Hauptsammelgebiet der Königsberger Entomologen. Hier fliegt neben anderen Seltenheiten, zeitweise z. B. *Odontosia sieversi* Mén., *Hadena amica* Tr., regelmässig im Hochsommer die schöne *Argynnis laodice* Pallas u. a. Es war daher

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift "Iris"](#)

Jahr/Year: 1917

Band/Volume: [30](#)

Autor(en)/Author(s): Rebel Hans

Artikel/Article: [Ueber eine Mikrolepidopterenausbeute aus dem östlichen Tannuola-Gebiet. 186-195](#)